



CV-Newsletter

Liebe Cartell- und Bundesbrüder,

"Wie aus der Zeit gefallen" - so hört und liest man in diesen Tagen viele Kommentare, vor allem von unseren Meinungsmachern aus der journalistischen Zunft, etwa wenn es um die Kandidatur zum CDU-Parteivorsitz unseres Cartellbruders Friedrich Merz (BvBo) oder das Revival der Erfolgssendung "Wetten, dass...?" mit unserem Cartellbruder Thomas Gottschalk (TSM) geht. Auch im persönlichen Gespräch mit Journalisten über Studentenverbindungen und ihre, also unsere, Art des gesellschaftspolitischen Umgangs und Zusammenlebens, stößt man sehr oft auf die gleiche Einstellung - aus der Zeit gefallen. Wie bei vielen anderen Themen auch, maßt sich hier eine in der Regel großstädtische, intellektuelle und überwiegend einseitig politisch orientierte Elite an, zu wissen, wie zeitgemäß politisch gedacht, gesellschaftlich gehandelt und geschmacklich befunden werden sollte, um an der Spitze des Fortschritts zu marschieren. Diese Elite ist zahlenmäßig wesentlich kleiner, als sie vorgibt zu sein, ist aber lautstark und selbstbewusst und hat wirkmächtige Multiplikatoren. Ihre größte Schwäche ist die Selbstüberschätzung. Wer seine politische Meinung im öffentlichen Diskurs überproportional dargestellt findet, erliegt zwangsläufig der Illusion, so denke die große Mehrheit der Bevölkerung. Umgekehrt gilt das Gegenteil. Wer permanent erfährt, dass eigene Präferenzen als nicht mehr zeitgemäß gelten, vermutet sich selbst in einer Minderheitenposition und verhält sich entsprechend - er oder sie zieht sich aus der öffentlichen Debatte mehr und mehr zurück. Über tatsächliche Mehrheiten geben dann oft Ergebnisse aus geheimen Wahlen Auskunft. Wer von uns hätte zum Beispiel gedacht, dass bei der jüngsten Bundestagswahl die marktwirtschaftliche und unternehmerfreundliche FDP die Partei war, die bei den Erstwählern am erfolgreichsten abschneiden würde, noch vor den Grünen? Gerade dieses Ergebnis scheint viele Kommentatoren, Kolumnisten, Kabarettisten und andere Zeitgenossen arg ins Trudeln gebracht zu haben, hat es doch ihre Autosuggestion nachhaltig widerlegt, einzig Fridays for Future repräsentiere unsere Jugend. Deren Interessen und Vorlieben, Sorgen und Nöte sind aber viel heterogener als es unsere Meinungsbildner wahrhaben wollen.

Lasst uns hoffen und mit dazu beitragen, dass die vierte Corona-Welle unseren Cartellverband, seine Verbindungen und Zirkel nicht allzu hart trifft. Bitte nehmt alle Impfangebote an.

Allen Cartellbrüdern, ihren Familien, Freunden und Bekannten wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit herzlichen und cartellbrüderlichen Grüßen

Hans Jürgen Fuchs (Fd)
CV-Pressesprecher

Mobil: 01575 / 6015862
pressestelle@cartellverband.de

Themen dieser Ausgabe

- [CV beurteilt gesellschaftspolitische Agenda der Ampelkoalition kritisch](#)
- [Stiftung unterstützt in Not geratene Cartellbrüder](#)
- [Regionaltag diskutiert das Thema Sexualisierte Gewalt in der Kirche](#)
- [Personalien](#)
- [Termine](#)
- [zum Schlusswort](#)

CV beurteilt gesellschaftspolitische Agenda der Ampelkoalition kritisch

Der Cartellverband warnt vor einem zunehmenden Verschwinden des Glaubens sowie der christlichen Positionen und Werte im Alltag der Menschen. Im Rahmen zweier Stiftungsfeste in Aachen und Erlangen bedauerte der Vorsitzende im CV-Rat, Dr. Claus-Michael Lommer (R-BI), die Entwicklung der beiden großen christlichen Kirchen in Deutschland hin zu der Vertretung einer gesellschaftlichen Minderheit in Deutschland. Stellvertretend für diese Entwicklung nannten Cbr Lommer und Vorortspräsident David Dekorsi (Nv) die Tatsache, dass im neuen Deutschen Bundestag der Anteil der bekennenden Christen erstmals unter 50 Prozent gesunken sei. Nur noch 170 der insgesamt 730 Bundestagsabgeordneten hätten am ökumenischen Eröffnungsgottesdienst vor der Konstituierung des Bundestags teilgenommen.

Auch angesichts der Tatsache, dass weder der potentielle neue Bundeskanzler Olaf Scholz noch Robert Habeck von den Grünen und Christian Lindner von der FDP Mitglied in einer christlichen Kirche seien, erwartet der Cartellverband von der gesellschaftspolitischen Agenda einer wahrscheinlichen Ampel-Koalition keinen großen Wurf. Gerade auf dem Gebiet des Lebensschutzes, etwa was das Werbeverbot für Abtreibungen oder die Legalisierung der Beihilfe zum Suizid angehe, befürchtet der größte katholische Akademikerverband Deutschlands Entscheidungen, die weder im Sinne des Schutzes des ungeborenen Lebens noch der Würde eines Menschen am Ende seines irdischen Lebens seien. Lommer: „Politische Kompromisslösungen, wie sie in der Vergangenheit zu diesen Themen gefunden wurden, haben Kulturkämpfe, wie sie etwa in den USA oder in Polen, aber auch in Frankreich an der Tagesordnung sind, vermieden. Auch wenn nun parlamentarische (und außerparlamentarische) Mehrheiten für Gesetzesänderungen vorhanden zu sein scheinen, warne ich im Interesse eines gesamtgesellschaftlichen Konsenses davor.“



CV beurteilt Ampelkoalition kritisch

Stiftung unterstützt in Not geratene Cartellbrüder

Die Felix Porsch - Johannes Denk - Stiftung bietet unterschiedliche Unterstützungen im Rahmen ihres Satzungszwecks an. Neben der Unterstützung in Form von Darlehen von Studierenden, insbesondere für Auslandssemester gibt es Druckkostenzuschüsse für Dissertationen und Unterstützungen für in Not geratene Cartellbrüder. Genaue Details sind auf der CV-Homepage (<https://www.cartellverband.de/cartellverband/vereine-stiftungen/die-felix-porsch-johannes-denk-stiftung/>) zu finden. Wichtig ist, dass die betroffenen Cartellbrüder von diesen Möglichkeiten erfahren. Bitte gebt diese Informationen weiter und habt ein wachsames Auge und offenes Ohr für diese Cartellbrüder, die unsere Hilfe brauchen können.

Regionaltag diskutiert das Thema Sexualisierte Gewalt in der Kirche

Am 16. Oktober hat sich der Regionaltag Nord auf seiner Herbstsitzung mit dem Thema „Prävention von sexualisierter Gewalt in kirchlichen Institutionen“ beschäftigt. Gewünscht war dieses Thema schon seit geraumer Zeit. Auslöser war neben der aktuellen öffentlichen Debatte auch der unmittelbare Bezug zu den einzelnen Verbindungen. Das vorhandene „Machtverhältnis“ von zum Beispiel Alten Herren und Füxen führte in der Vergangenheit in einzelnen Verbindungen zu sensiblen Situationen. Um diese gewiss nicht leichte Kost den Teilnehmern des Regionaltages näher zu bringen, war Herr Hermann Mecklenfeld, Präventionsbeauftragter im Bistum Osnabrück auf das Haus der AV Widukind gekommen. Er hielt einen einführenden Vortrag zum Institutionellen Schutzkonzept. Allein die statistischen Daten zur sexualisierten Gewalt führten allen die erschreckende Tragweite des Themas vor Augen. In seinem Vortrag konnte Mecklenfeld auch noch einmal anhand unserer vier Prinzipien

deutlich machen, dass auch Verbindungen Verantwortung für diese Problematik übernehmen sollten. Bei der anschließenden Aussprache wurde auch deutlich, dass sexualisierte Gewalt kein weit entferntes Phänomen ist, mit dem wir als Cartellbrüder nichts zu tun haben. Es gibt Betroffene auch in den eigenen Reihen, in der eigenen Verbindung!

Eine zentrale Botschaft des Nachmittages war: Dieses Thema ist für jede Verbindung relevant. Um es in der geeigneten Weise zur Sprache zu bringen, sollte unbedingt die Expertise der Präventionsbeauftragten der (Erz-)Bistümer eingebunden werden. Hier findet man kompetente Ansprechpartner, die sich freuen, wenn sich auch einmal eine nicht in kirchliche Strukturen eingebundene Gruppe mit der Fragestellung auseinandersetzt. Für Fragen steht Cbr. Glaßmeyer unter stephan.glassmeyer@cartellverband.de zur Verfügung.

Personalien

- Cbr Franz Hölzl (Rup), Regionalbeauftragter Südost im CV-Altherrenbundvorstand und Philistersenior der KDStV Rupertia Regensburg, feiert am 10. Dezember seinen 65. Geburtstag.
 - Cbr Wolfgang Hesse (H-RG), von 1997-2009 CV-Schatzmeister und von 2009-2013 im AHB-Vorstand für die Region West zuständig, wird am 15. Dezember 55 Jahre alt.
 - Cbr Willi Stächele (FI), ehemaliger Bürgermeister von Oberkirch sowie früherer Europa-, Landwirtschafts- und Finanzminister, Bevollmächtigter beim Bund und Landtagspräsident von Baden-Württemberg, feiert am 17. Dezember seinen 70. Geburtstag.
 - Cbr Friedrich Matoni (BvBo), Aktivsenior der KDStV Bavaria Bonn, ist am 31. Oktober 2021 im Alter von 20 Jahren verstorben.
 - Cbr Alexander Mühlen (BvBo), Botschafter a.D., verstarb im Alter von 79 Jahren. Cbr Mühlen vertrat die Bundesrepublik Deutschland auf verschiedenen Auslandsstationen als Gesandter und Botschafter, u.a. im Jemen, bei den Vereinten Nationen in Genf, in Singapur, Santiago de Chile, den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Uganda.
-

Termine

21. - 23. Januar 2022: Kooperationsseminar der CV-Akademie mit der KDStV Bergisch Thuringia Wuppertal in Maria Laach: Warum in dieser Kirche bleiben? - Ein Seminar (nicht nur) für Cartellbrüder im Zweifel: <https://www.cv-akademie.de/seminar-termine/seminar-termine/news/warum-in-dieser-kirche-bleiben/> - Das Seminar konzentriert sich auf die positiven Seiten von Glaube, Religion und Glaubensgemeinschaft (Kirche) und lädt die Teilnehmer zu Revision, Standortbestimmung und Selbstfindung ein. Die Kirchenskandale der vergangenen Jahre, der "Synodale Irr-Weg", die anhaltende, negativ polarisierende Berichterstattung in den Medien und schließlich der zunehmend an Selbstüberschätzung leidende, moderne Zeitgeist lassen immer mehr Menschen zu ihrem Glauben, zu ihrer Religion und schließlich zur Kirche auf Abstand gehen. Die Folgen dieser Entwicklungen manifestieren sich in steigenden Kirchenaustrittszahlen, von denen auch ein katholischer Verband wie der CV nicht verschont bleibt. Warum also noch in dieser Kirche bleiben und es nicht den vielen anderen gleich tun? Programmablauf und weitere Informationen findet Ihr unter der Webseite der CV-Akademie.



Benediktinerabtei Maria Laach

Bei vielen anderen geplanten Verbindungs- oder Verbandsveranstaltungen steht deren Durchführung aufgrund der sich wieder zuspitzenden Corona-Situation in Frage. So könnte der traditionelle **Thomastag-Kommers am 18. Dezember** möglicherweise als hybride Veranstaltung auf dem Ostmärker-Haus stattfinden. Noch planen auch die Organisatoren des **Gaudeamusballs** der Katholischen Korporationen Münchens mit ihrer Veranstaltung am 25. Februar 2022. Karten können über www.gaudeamusball.de bestellt werden. Gleichwohl kann sich auch diese Situation schnell ändern und dementsprechend können bestellte Karten dann auch wieder zurückgegeben werden. Kurz vor der Absage steht leider auch der traditionsreiche **Dreikönigskommers** im oberschwäbischen Aulendorf am 6. Januar. Wie schon im Januar dieses Jahres erlaubt die Corona-Lage wohl auch hier

keine Durchführung. Der für den 15. Januar 2022 vorgesehene **Winterstudententag** findet ganz online oder als hybride Veranstaltung statt.

Zur Adventszeit wieder aufgenommen hat der CV seine **Geistlichen Impulse**, bei denen Cartellbrüder in geistlichen Berufen sonntäglich ihre Gedanken zu Advent und Weihnachten teilen. Den Anfang machte am vergangenen Sonntag der WCV-Seelsorger Cbr Pfarrer Christian Stadtmüller (Cp). Auf der Impulsgeber-Liste bis Weihnachten stehen u.a. noch unser CV-Seelsorger Kardinal Jean-Claude Hollerich (E-Rh), Kardinal Paul Josef Cordes (Sd), Erzbischof Heiner Koch (BuL), Bischof Bertram Meier (Cp), Bischof Franz-Josef Overbeck (Ndm) und Weihbischof Josef Graf (Cp). Zu sehen auf dem Youtubekanal des CV: <https://www.youtube.com/channel/UCiFXMviPIUCuZjavepcfuOQ>.

...und noch zum Schluss!

Unser Social Media-Beauftragter Cbr Philipp van Gels (Vis) hat nach der Wetten, dass...?-Sendung vom vorletzten Samstag eine kurze Umfrage unter den Followern der Social Media-Kanäle des CV gemacht und siehe da, etwa die Hälfte aller Cartellbrüder hatte zugeschaut. Die Sendung erfreut sich also auch bei den in der Regel eher jüngeren Cartellbrüdern großer Beliebtheit.

Eine journalistische Edelfeder hatte die AV Guestfalia Tübingen unlängst zu Gast: Robin Alexander, stellvertretender Chefredakteur der Welt und profunder Kenner der deutschen Innenpolitik, stellte auf dem Guestfalien-Haus sein Buch "Machtverfall" vor, das vor allem die letzten Jahre und Monate der Kanzlerschaft von Angela Merkel behandelt. Robin Alexander war auch schon 2019 Gast bei den Guestfalien gewesen.

Ein großer Erfolg war auch die zweite virtuelle Weinprobe des CV am 15. November, dieses Mal veranstaltet von den beiden Academiae des Deutschen und Österreichischen Cartellverbandes. Angereichert mit ebenso ernsten und wissenschaftlichen wie heiteren und unterhaltsamen Bemerkungen, Vorträgen und Gedanken unserer Cartellbrüder Ralf Anselmann (Cg), Claus-Michael Lommer (R-BI), Joachim Herrmann (FcC), Veit Neumann (Alm) und Gerhard Jandl (Kb) verkostete die digitale Corona sechs erlesene Tropfen des Weinguts Anselmann aus dem pfälzischen Edesheim.



Cbr Ralf Anselmann (Cg)

Sitz des CV ist der Wohnsitz des Vorsitzenden im CV-Rat (§1 CO): Dr. Claus-Michael Lommer, Auf der Ochsenhell 36, 56072 Koblenz, Telefon: 0170 4066305, vertreten wird der CV durch den CV-Rat (Art.160 Abs. 2a CO)